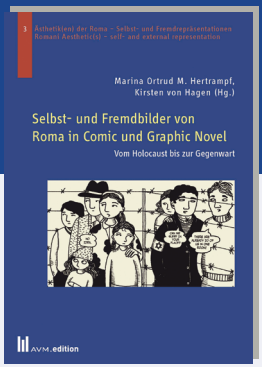
Marina Ortrud M. Hertrampf,
Kirsten von Hagen (Hg.)

Selbst- und Fremdbilder von Roma in Comic und Graphic Novel



Vom Holocaust bis zur Gegenwart

Ästhetik(en) der Roma –
Selbst- und Fremdrepräsentationen
Romani Aesthetic(s) –
self- and external representation

3

Roma sind als größte ethnische Minderheit seit Jahrhunderten in Europa heimisch und sind doch bis heute massiven Vorurteilen und rassistischen Ressentiments ausgesetzt. Die longue durée der vorurteilsbehafteten Heterostereotype spiegelt sich nicht nur in Alltag und Politik, sondern auch in den unterschiedlichen Formen des graphischen Erzählens. Mehrheitsgesellschaftliche Comics und Graphic Novels bedienen sich eines sehr eingeschränkten Repertoires althergebrachter Heterostereotype. In den gegenwärtig populären Geschichts- und Reportagecomics wird hingegen versucht, eben diesen Klischeebildern durch dokufiktionale Darstellungsmodi entgegenzuwirken. Diese Strategie findet sich auch bei vielen Selbstdarstellungen von Roma, die ganz explizit in den Fokus gerückt werden, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Selbst- und Fremddarstellungen sowie deren unterschiedliche Formen und Funktionen auszuloten. Der transdisziplinär-komparatistisch konzipierte Band nimmt dabei Perspektiven der Kultur- und Comicwissenschaften wie der Soziologie, Theologie und den Romani Studies ein.

ISBN 978-3-95477-097-7

- 2020
- Softcover, 14,8 x 21 cm
- 277 Seiten
- 36,00 Euro (D)

Akademische Verlagsgemeinschaft München
Schwanthalerstraße 81 · 80336 München · www.avm-verlag.de
Tel (089) 20 23 86 03 · Fax (089) 20 23 86 04 · info@tm-verlag.de